

A2 Hilf mir, Herr, dass meine Hände barmherzig und voll guter Taten sind, damit ich meinem Nächsten nur Gutes tue und schwierigere, mühevollere Arbeit auf mich nehme.

A1 Hilf mir, Herr, dass meine Füße barmherzig sind, dass sie meinen Nächsten immer zu Hilfe eilen und die eigene Mattheit und Ermüdung beherrschen. Meine wahre Rast ist im Dienst am Nächsten.

A2 Hilf mir, Herr, dass mein Herz barmherzig ist, auf dass ich alle Leiden der Nächsten empfinde, dass ich niemandem mein Herz versage, aufrichtigen Umgang auch mit denen pflege, von denen ich weiß, dass sie meine Güte missbrauchen werden; ich selbst werde mich im barmherzigsten Herzen Jesu verschließen. Über eigene Leiden will ich schweigen. Deine Barmherzigkeit, o mein Herr, soll in mir ausruhen (...).

O mein Jesus, verwandle mich in Dich, denn Du vermagst alles.

A Amen. *(Tagebuch der Hl. Faustyna Kowalska, 163)*

Vaterunser

V Beten wir zu Gott unserem barmherzigen Vater:

A Vater unser ... Denn dein ist das Reich ...

SEGENSBITTE

V Der gütige und barmherzige Gott segne und behüte uns, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

Beenden wir die Feier mit „Selig seid ihr, wenn ihr Wunden heilt“ – GL 459,1-4.

Impressum:

Hrsg.: Bischöfliches Ordinariat Augsburg, FB Liturgie, Fronhof 4, 86028 Augsburg.
Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen Liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilt für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteile der von den Bischofskonferenzen der deutschen Sprachgebiete approbierten Einheitsübersetzung.

Hausgottesdienst

Montag der 1. Fastenwoche

22. Februar 2021

Zum Fasten der Fastenzeit gehört nicht nur der Verzicht auf etwas, sondern auch aktive Nächstenliebe in den Werken der Barmherzigkeit. Lassen wir uns vom heutigen Evangelium ansprechen, Christus im Nächsten zu dienen.

ERÖFFNUNG

Wir singen bzw. beten – falls die Melodie nicht bekannt ist – zu Beginn das Lied „Zeige uns, Herr, deine Allmacht“ – GL 272,1-3.

Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Gebet

Gott, unser Heil,

gib uns die Gnade, umzukehren zu dir.

Erleuchte unseren Verstand und stärke unseren Willen, damit uns diese Zeit der Buße zum Segen wird.

Darum bitten wir durch Jesus Christus.

(MB: Montag der 1. Fastenwoche 86)

SCHRIFTLESUNG

L Aus dem Evangelium nach Matthäus. (Mt 25,31-46)

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommt und alle Engel mit ihm, dann wird er sich auf den Thron seiner Herrlichkeit setzen. Und alle Völker werden vor ihm zusammengerufen werden, und er wird sie voneinander scheiden, wie der Hirt die Schafe von den Böcken scheidet. Er wird die Schafe zu seiner Rechten versammeln, die Böcke aber zur Linken. Dann wird der König denen auf der rechten Seite sagen: Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid, nehmt das Reich in Besitz, das seit der Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist. Denn ich

war hungrig, und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig, und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und obdachlos, und ihr habt mich aufgenommen; ich war nackt, und ihr habt mir Kleidung gegeben; ich war krank, und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängnis, und ihr seid zu mir gekommen. Dann werden ihm die Gerechten antworten: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und dir zu essen gegeben, oder durstig und dir zu trinken gegeben? Und wann haben wir dich fremd und obdachlos gesehen und aufgenommen, oder nackt und dir Kleidung gegeben? Und wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen? Darauf wird der König ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.

Dann wird er sich auch an die auf der linken Seite wenden und zu ihnen sagen: Weg von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das für den Teufel und seine Engel bestimmt ist! Denn ich war hungrig, und ihr habt mir nichts zu essen gegeben; ich war durstig, und ihr habt mir nichts zu trinken gegeben; ich war fremd und obdachlos, und ihr habt mich nicht aufgenommen; ich war nackt, und ihr habt mir keine Kleidung gegeben; ich war krank und im Gefängnis, und ihr habt mich nicht besucht. Dann werden auch sie antworten: Herr, wann haben wir dich hungrig oder durstig oder obdachlos oder nackt oder krank oder im Gefängnis gesehen und haben dir nicht geholfen? Darauf wird er ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr für einen dieser Geringsten nicht getan habt, das habt ihr auch mir nicht getan. Und sie werden weggehen und die ewige Strafe erhalten, die Gerechten aber das ewige Leben.

BETRACHTUNG

In dem Wort Barmherzigkeit steckt das Wort „Herz“. Barmherzig sein bedeutet, das Herz geben bzw. lieben. Barmherzige Liebe ist, sich anrühren lassen von der Not eines anderen, ihm das Herz schenken und versuchen seinem Elend abzuhelpen. Das Evangelium nennt uns Orte, wo Barmherzigkeit konkret werden kann. Die Tradition nennt sie „leibliche Werke der Barmherzigkeit“:

- Hungernde speisen
- Durstigen zu trinken geben
- Nackte bekleiden
- Fremde beherbergen
- Kranke besuchen
- sich um Gefangene sorgen
- Tote in Würde begraben

Daneben gibt es auch die „geistlichen Werke der Barmherzigkeit“:

- Unwissende lehren
- Zweifelnden raten
- Trauernde trösten
- Sünder zurechtweisen
- jenen, die Leid zufügen, verzeihen
- Lästige ertragen
- für Lebende und Tote beten

(GL 29,3)

ANTWORT IM GEBET

Gebet

✓ Danken wir Gott für die Menschen, die an uns Werke der Barmherzigkeit geübt haben: **A** Herr, ich danke dir für...

Fürbitten

✓ Beten wir zu Gott mit einem Gebet der Hl. Faustyna Kowalska:

A1 Hilf mir, o Herr, dass meine Augen barmherzig schauen, dass ich niemals nach äußerem Anschein verdächtige und richte, sondern wahrnehme, was schön ist in den Seelen meiner Nächsten und ihnen zu Hilfe komme.

A2 Hilf mir, dass mein Gehör barmherzig wird, damit ich mich den Bedürfnissen meiner Nächsten zuneige, dass meine Ohren nicht gleichgültig bleiben für Leid und Klagen der Nächsten.

A1 Hilf mir, Herr, dass meine Zunge barmherzig wird, dass ich niemals über meinen Nächsten abfällig rede, sondern für jeden ein Wort des Trostes und der Vergebung habe.